

Michael Knuth / Holger Tinnesz / Michael Schipfel / Isabel Stalherm
für die Abteilungsleitung der Hockey-Abteilung des TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V.

**An alle unsere Mitglieder
der Hockey-Abteilung des TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V.**

Betreff: Corona-Pandemie: Wie geht es weiter, bei uns Hockey-Schwaben
(basierend auf unserem Kenntnisstand: vom 07.05.2020 – 9:00 Uhr)

**Liebe Hockey-Spielerinnen und liebe Hockey-Spieler,
Liebe Eltern, Trainer und Trainerinnen, Betreuerinnen und Betreuer**

auch wenn es unser aller Wunsch ist, so ist leider klar, dass es so schnell keine Normalität geben wird – weder in der Schule, noch im Job, noch beim Sport.

Unklar ist und bleibt - wahrscheinlich auch noch länger - wann und wie es sportlich für unsere aktiven Sportler*innen, den Jugendlichen und Kindern im Hockey weitergehen kann bzw. wird.

Der DHB (Deutscher Hockey-Verband) und der BHV (Bayerischer Hockeyverband) hat bis 31.07.2020 den gesamten Spielbetrieb ausgesetzt, d.h. es werden keine Verbands-/Oberliga- oder Regionalliga Spiele in den verschiedenen Altersklassen bis mindestens 31.07.2020 stattfinden. Ob der Spielbetrieb nach den Sommerferien aufgenommen werden kann und z.B. verkürzt zu Bayerischen Meisterschaften etc. geführt werden kann ist noch unklar.

Die gesetzlichen Vorgaben der Bayerischen Staatsregierung vom 05.05.2020 und auch das bisher bekannte aus der Bundesregierung / Länder-Minister-Präsidenten-Konferenz vom 06.05.2020 sind eindeutig:

BayMBl. 2020 Nr. 240 vom 5. Mai 2020 (Teil Sport, Spiel, Freizeit) § 9:

Der Betrieb von Sporthallen, Sportplätzen, Sportanlagen und Sporteinrichtungen und deren Nutzung sind grundsätzlich untersagt. Der Trainingsbetrieb **von Individualsportarten** im Breiten- und Freizeitbereich kann unter Einhaltung der folgenden Voraussetzungen aufgenommen werden:

1. Ausübung an der frischen Luft im öffentlichen Raum oder auf öffentlichen oder privaten Freiluftsportanlagen oder in Reithallen,
2. Einhaltung der Beschränkungen nach § 1 Abs. 1,
3. Ausübung allein oder in kleinen Gruppen von bis zu fünf Personen,
4. kontaktfreie Durchführung,
5. keine Nutzung von Umkleidekabinen,
6. konsequente Einhaltung der Hygiene- und Desinfektionsmaßnahmen, insbesondere bei gemeinsamer Nutzung von Sportgeräten,
7. keine Nutzung der Nassbereiche, die Öffnung von gesonderten WC-Anlagen ist jedoch möglich,
8. Vermeidung von Warteschlangen beim Zutritt zu Anlagen,
9. keine Nutzung von Gesellschafts- und Gemeinschaftsräumen an den Sportstätten; Betreten der Gebäude zu dem ausschließlichen Zweck, das für die jeweilige Sportart zwingend erforderliche Sportgerät zu entnehmen oder zurückzustellen, ist zulässig,
10. keine besondere Gefährdung von vulnerablen Personen durch die Aufnahme des Trainingsbetriebes und
11. keine Zuschauer

Unter „Individualsportarten“ führte MP Söder (in der PK am 5.5.20) wörtlich aus:

„Keine Mannschafts-Sportarten, nur Golf, Tennis, Segel und Motorboote und im Indoorbereich: nur Reithallen“.

D.h.: Wir wissen es momentan nicht, aber wir gehen davon aus: Sollte die Bezirkssportanlage Süd geöffnet werden, könnte vorerst nur das athletische Training (z.B. der Gutmann-Laufpfad und der Leichtathletik-Bereich) geöffnet werden, eine Begehung/Benutzung des Hockeyplatzes erwarten wir nicht!

Mögliche weitere Perspektiven:

Grundsätze für unser weiteres Handeln sind die selbstverpflichteten „10 Leitplanken“ des DOSB (Deutscher Olympischer Sport Bund). Das sind keine Floskeln um die Politik für den Start in Sportleben zu überreden, sondern „Leitplanken“ für unser ehrliches Handeln um Sportbetrieb überhaupt und ansatzweise zu realisieren!

Diese lauten:

- Distanzregeln einhalten (d.h. mind. 2,5 m Abstand in allen Situationen!)
- Körperkontakte auf das Minimum reduzieren
- Freiluftaktivitäten präferieren
- Hygieneregeln einhalten (z.B. Mundschutz, Trinkflaschen, geordnete Kleiderablage)
- Umkleiden und Duschen zu Hause
- Fahrgemeinschaften vorübergehend aussetzen
- Veranstaltungen wie Mitgliederversammlungen und Feste unterlassen
- Trainingsgruppen verkleinern (z.B. max. 10 Personen auf dem Hockeyfeld)
- Angehörige von Risikogruppen besonders schützen
- Risiken in allen Bereichen minimieren

Was dies konkret für einen möglichen Trainingsbetrieb auf unserem Hockeyplatz bedeutet, erarbeiten wir gerade, in einem konkreten Maßnahmen- und Realisierungs-Konzept.

Im Klartext glauben wir, dass es nur in mehreren Schritten eine Fortentwicklung geben kann:

1. Kein gleichzeitiger Start aller Mannschafts- bzw. Altersklassen!

(wir werden analog dem Schulbetrieb zeitversetzt beginnen)

2. Kein normaler Start des Training-Ablauf, sondern nur in Stufen. Was wir damit meinen:

Stufe 1: Individuelles athletisches Training

Stufe 2: Kleingruppen technisches Training (max. 4 Personen, mit Abstands- und Hygiene-Regeln)

Stufe 3: Kleingruppen strategisches Training (max. 4. Personen, mit Abstands- und Hygiene-Regeln)

Stufe 4: Mannschafts-Training ohne Zweikämpfe

Stufe 5: Mannschafts-Training mit Zweikämpfen

Stufe 6: Spielbetrieb ohne Zuschauer

Stufe 7: Spielbetrieb mit Zuschauer

Wir haben uns als Ziel gesetzt, **bis Pfingsten einen Ziel- und Maßnahmen-Katalog** und eine entsprechend realistische Zeitschiene zu erarbeiten.

Die Trainer*innen sollen möglichst Kontakt mit den – insbesondere – Kindern und Jugendlichen aufnehmen. Diese Angebote werden und können Hockey „wie wir es kennen und lieben“ nicht ersetzen, aber sie sind zumindest ein Weg in Kontakt zu bleiben, gewisse Hockey-Fertigkeiten zu stabilisieren und hoffentlich ein Fitnesslevel zu erreichen oder beizubehalten, dass es nach der Schließung wieder richtig losgehen kann. Von Seiten der Abteilungsleitung arbeiten wir mit den Trainern an einem evtl. machbaren „digitalen und modifiziertem Sportangebot“.

Solltet Ihr/Sie Ideen und Vorschläge haben, dann lasst es uns wissen :-)

Bitte bedenken Sie/IHR: Die Maßnahmen des PROFI-Sportbetriebs können schon aus organisatorischen, personellen und Finanziellen Aspekten keine vergleichbaren Maßstäbe für uns sein. Ständige Reihenuntersuchungen oder Abteilungskollektive Quarantäne-Maßnahmen sind im Amateursport-Bereich undenkbarer und unrealistischer Quatsch!

Und ein letztes: Die Finanzen bzw. Sonder-Kündigungsrecht:

Vielen Familien geht es derzeit finanziell nicht gut bis schlecht.

Selbstredend überlegen wir uns auch, ob es Möglichkeiten und Wege gibt die Situation im Gleichklang der Abteilungs-Verpflichtungen einerseits und der Finanznöte der Mitglieder andererseits in Einklang zu bringen.

Wir bitten eindringlich alle Mitglieder bei der „Stange“ zu bleiben. Unsere diesjährige 100-jährige Geschichte zeigt auf: Die Hockey-Spieler*innen haben schon ganz andere „Krisen“ überstanden. Bleibt bitte Mitglieder der Hockey-Gemeinschaft! (Eine Verkürzung der Kündigungsfrist diskutieren wir derzeit nicht, es bleibt zum Jahresende mit 30.09.), Mitglieder, die sich in existenziellen Nöten befinden bitten wir um entsprechende – vertrauensvolle Rückmeldung – um praxisnahe Lösungen, gemeinsam zu entwickeln.

In diesem Sinne hoffen wir gemeinsam, dass wir nach 100 Jahren Schwaben Hockey, auch die nächsten 100 Jahre schaffen.

Bleibt gesund und allen ein herzliches „Glück auf“

Michael Knuth
Holger Tinnesz
Michael Schipfel
Isabel Stalherm

Abteilungsleiter
stv. Abteilungsleiter
Sportwart – Organisation
Jugendsport-Wartin

Bei Unklarheiten bzw. Nachfragen könnt Ihr/Sie uns gerne unter den bekannten Kontakten anrufen oder mailen!